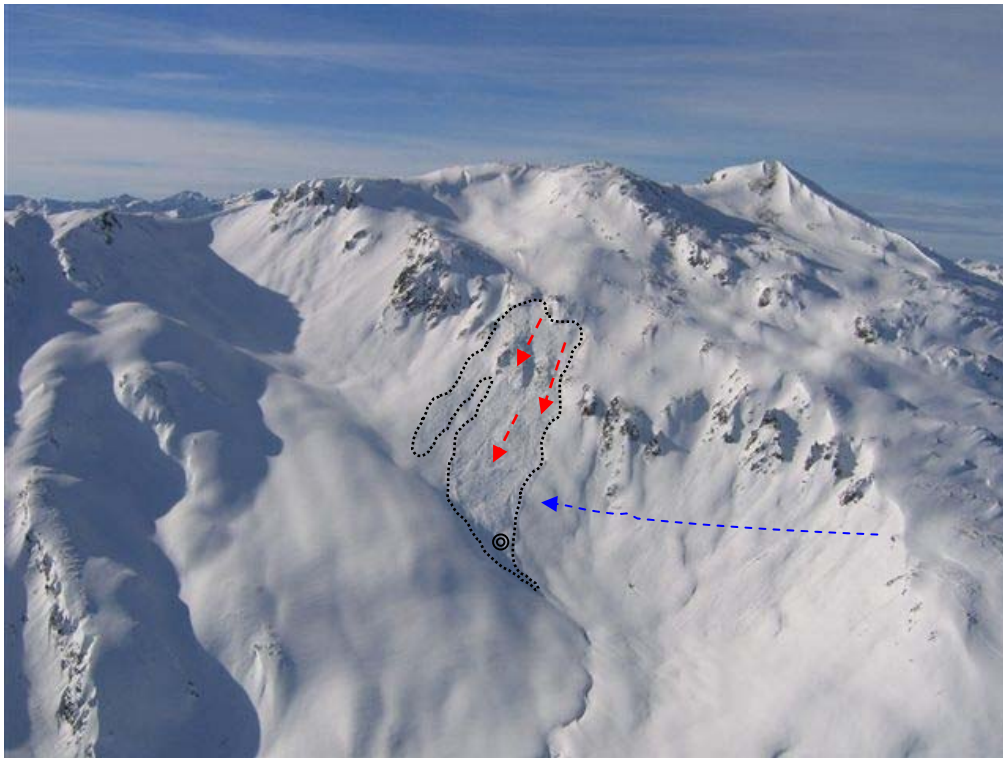


## 5. Jänner 2007, Lawinenunfall „Versalspitze“, Gde. Gaschurn

### Unfallhergang:

Ein einheimischer Alpinist und passionierter Tourengänger unternahm am 5. Jänner 2007 alleine eine Schitour mit Ziel Versalspitze. Um 09.30 Uhr startete er in Partenen auf Höhe Mautstelle der Silvretta Hochalpenstraße. Der Aufstieg führte durch das Ganifer zur Verbellaalpe. Von dort stieg er zur sogenannten „Pforgla“ auf, wo er vermutlich gegen Mittag den Südosthang Richtung Versalspitze querte. Dabei löste er wahrscheinlich selbst ein großflächiges Schneebrett aus, von welchem er erfasst und ca. 70 cm tief verschüttet wurde. Die Ehefrau des Verunglückten stellte nach der Arbeit fest, dass ihr Mann von seiner geplanten Schitour noch nicht zurückgekehrt ist. Um 18.00 Uhr alarmierte sie daher die Rettungskräfte. Die ÖBRD Gaschurn führte sodann mit 17 Mann eine Suchaktion im Bereich Versalspitze durch. Gegen 21.00 Uhr stießen sie östlich der Versalspitze auf einer Seehöhe von 2300 m auf einen Lawinenkegel. Bei der folgenden Suche mit dem LVS-Gerät (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) wurde der Vermisste geortet und ausgegraben. Er gab nach ca. 11,5 Stunden Verschüttungsdauer kein Lebenszeichen mehr von sich. Die Bergung des Leichnams konnte aufgrund der Lawinensituation in den Nachtstunden nicht durchgeführt werden. Diese erfolgte am 06.01.2007 mit dem Polizeihubschrauber Libelle.



Übersicht mit ca. Ausmass des Schneebretts, ca. Zustieg (blau) und Fundstelle des Verschütteten (Kreis)

### Angaben zur Lawine:

Gesamtlänge ca. 211 m; Breite im Anrissbereich ca. 54 m, im Ablagerungsbereich ca. 123 m  
Neigung im Anrissbereich ca. 40 Grad, im mittleren Bereich: ca. 26 Grad; Exposition: Südost

### Auszug aus dem Lawinenlagebericht am Unfalltag:

*„Es besteht immer noch erhebliche Lawinengefahr. Nördlich des Klostertals und Walgaus oberhalb ca. 1800 m, im Rätikon, Verwall und in der Silvretta oberhalb ca. 2000 m. Gefahrenstellen sind vorwiegend an Steilhängen von West über Nord bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Die Situation ist dort für Wintersportler heikel und erfordert Erfahrung in der Lawinenbeurteilung. Lawinenauslösungen sind durch Einzelpersonen möglich....“*

Quelle und © Bild: Polizei Gaschurn

Text & Graphik: Andreas Pecl / LWD, nach Angaben und Erhebungen der Alpinpolizei